



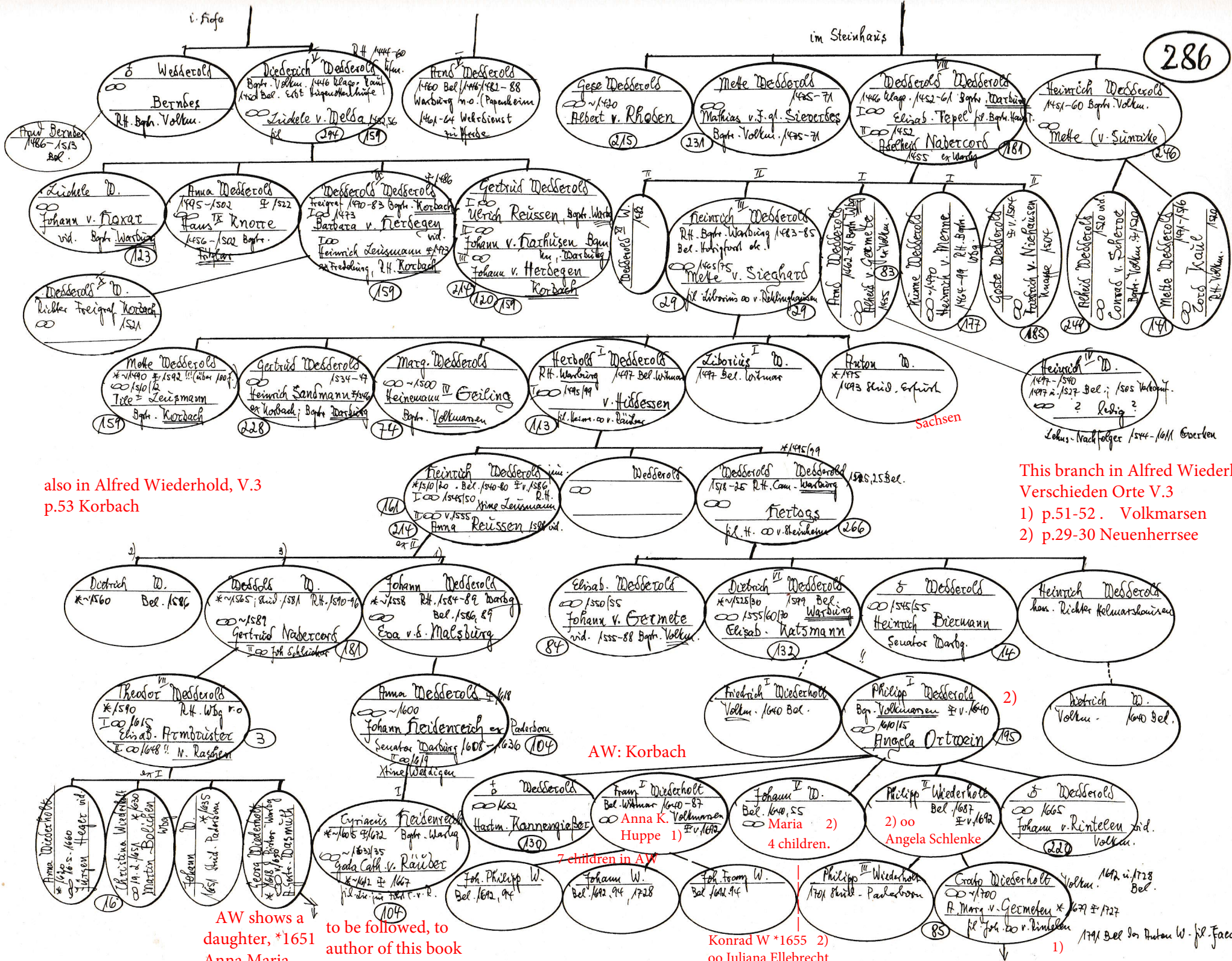
**Beiträge  
zur westfälischen  
Familienforschung**

# **Warburger Stammtafeln**

**Band 43/44 · 1985-1986  
Teil 1: Text**



286



also in Alfred Wiederhold, V.3 p.53 Korbach

This branch in Alfred Wiederhold Verschieden Orte V.3 1) p.51-52. Volkmarssen 2) p.29-30 Neuenherrssee

AW: Korbach

7 children in AW

AW shows a daughter, \*1651 Anna Maria

to be followed, to author of this book

Konrad W \*1655 2) oo Juliana Ellebrecht

1) 1711 Bel. von Anton W. - fil. Jacobs

**Abkürzungen** A description of formal titles appears in the story about the counts of Hessen.

*(copied from an insert card)*

aet.	aetatis, im Alter von	at the age of	tbischöfliche Stadtgr-
aurifaber	Goldschmied	(goldsmith)	e des gehobenen Stan-
avia	Großmutter	grandmother	ute. Ein Zweig, der in
A.V.	Altertumsverein	(source)	t auf. Der ministeriale,
Bel./bel.	Belehnung/belehnt	(rights to tithing,	ichtlich gemeinsam mit
Benef.	Benefizium (Pfründe)	entered in location)	Otto Gf. v. Everstein,
Bf.	Bischof	(bishop)	Otto Gf. Everstein und
bf.	bischöflich	(of the bishop)	g ist das Wappen derer
Bgm.	Burgmann	(castle officer)	as gleiche Wappen füh-
Bgr.	Bürger	(citizen, eligible to vote)	und v. Heerse häufig in
Bgstr.	Bürgermeister	(mayor)	h, daß in beiden Fami-
Cam./Camer.	Camerarius (Kämmerer)	(servant of a nobleman)	ermuten, daß beide Fa-
Canon.	Canonicus (Kanoniker)	(church official)	se werden seit 1196 ur-
comes	(Stadt-)graf	(count in a town, - without land holdings?)	ze, wie folgt korrigiert
conductor	Pächter	(lessor of land)	
DGB	Deutsches Geschlechterbuch	(source [Gio has its 183 volumes])	
DH	Domherr	(in charge of a cathedral, and its lands)	
dioec. Pad.	diocesis Paderbornensis,	(der Diözese Paderborn)	Warburg 1173—1210
DOR(itter)	Deutschordensritter	(knight of the German state)	N. N. v. Brakel)
Eb.	Erzbischof, -bischofe	(arch bishop)	
EH.	Edelherr(in)	(noble lord)	
evang.	evangelisch	(protestant)	
ex	aus	(from)	
fil.	filius, filia (Sohn, Tochter)	(children)	
fil.	fili (Kinder)		
fil. naturalis	natürlicher Sohn	son, perhaps outside of marriage)	
F. K.	Familienkunde	(family research)	
frater	Bruder		
fratres	Brüder	(brother-s)	
Gf.	Graf	(count /	
Gfn.	Gräfin	countess)	
Gg.	Goldgulden	(gold guilder)	
gr. aff.	gradus affinitatis (Verwandtschaftsgrad)	(degree of relationship)	
gt.	genannt	(known as	
H.F.K.	Hessische Familienkunde	(a reference I'd like to get)	s. s. T. 284
Hptm.	Hauptmann	(army captain)	
illeg.	illegitim, außerehelich	(out of wedlock)	
impr.	improlis, -proles (kinderlos)	(no children)	
Is.St.T.	Isenburg, Stammtafeln	urce)	
judex	Richter	(judge)	
juv.	juvenis (Jüngling)	(youth)	
K.B.	Kirchenbuch, -bücher	(churchbooks)	more on last page
Kfm.	Kaufmann	(trader)	

Die drei Brüder Florin, Heinrich und Hermann besaßen mit den E. H. v. Brakel gemeinsame Güter. Das deutet darauf hin, daß ihre Mutter eine v. Brakel war, vermutlich eine Tochter des Hermann v. Brakel, 1144—77 (Tafel 28). Der Sohn des Florin II. v. W. trug den Vornamen Elger, der bei den v. Dalwigk in dieser Zeit vorkommt. Vermutlich war seine Frau die Tochter des Elger v. Dalwigk (1230—54) und der Cunigunde v. Padberg, zumal auch ein Enkel den Padberger Vornamen Gottschalk trug. Die Nachkommen dieses in Warburg verbliebenen Zweiges gingen später ins Patriziat ein. Urkundlich besteht eine große Lücke zwischen 1350 und 1500. Bis 1500 wurden sie immer „von Warburg“ genannt, erst der 1516 geborene M a r t i n W a r b u r g, Student 1533 nunmehr ohne Zusatz „von“.

J o a c h i m W a r b u r g: geb. ca. 1589 ♂ ca. 1618 N. N., hatten 9 Kinder.

A translation is at <<https://Wiederhold.org/Stories/Wedderold-1200-1700-inEnglish.pdf>>

## 285—286 Wedderold

Patrizische Ratsfamilie in Marsberg, dann in Volkmarsen und Warburg, mit Abzweig nach Homberg und Felsberg/Hessen, 1200—1700.

Ob die 1123 und 1148 als Zeugen genannten Widerold schon hierher gehören, ist unsicher, sie zeugten für das Kloster Neuenheerse und den Bf. von Paderborn.

Die Familie W. war sicher die bedeutendste und einflußreichste Familie im Mittelalter in Marsberg und Volkmarsen, die auch bestimmend für das Geschehen in diesen beiden Städten wirkte. Wie stark ihr Einfluß in Marsberg war, zeigt die Tatsache, daß 1254 allein drei Brüder zusammen im Rat der Stadt saßen. Die Stadtgründung Obermarsberg (Stadtberge) erfolgte um 1229, und sicher war ihr Vater schon einer der Gründungs-Stadträte.

Der vermutliche Vater ist wohl der 1229—41 genannte Bgstr. V o l l a n d, 1244—48 Richter zu Marsberg, der evtl. eine v. Scherve zur Frau hatte, da einer der Söhne den Vornamen Wigand trug, den in dieser Zeit auch die v. Scherve führten. Eine Verwandtschaft mit den v. K ö r b e c k e, die den Vornamen Nikolaus führten, scheint ebenfalls vorzuliegen. 1263 war z. B. Nicolaus v. Körbecke Rh. zusammen mit seinem „Neffen“ Heinrich, der vermutlich mit dem 1269 genannten RH. Heinrich Wedderold identisch ist. Erst seit 1268 wird mit dem Vornamen auch der Familienname Wedderold genannt. In der Folgegeneration trat der Name Volland mit dem Familiennamen Wedderold auf. Somit hat von den drei Brüdern von 1254: W e d d e r o l d, W i g a n d und N i k o l a u s, Ratsherren, Wedderold namengebend eine Familie gegründet. Über Nachkommen des Wigand und Nikolaus konnte nichts ermittelt werden. Viel-

leicht ist Wigand mit Wigand von Scherve identisch, 1253—67 RH. Im Jahre 1275 waren Wigand v. Clingen und sein Bruder Nicolaus Ratsherren; auch dies könnten obige Brüder sein. Dieser Wigand v. Clinge war 1263 schon unter den RH. zu finden. Da ja Marsberg und Volkmarsen zum Besitz des Reichsstifts Corvey gehörten, waren die Wedderolds mit Gütern zwischen Marsberg und Volkmarsen von Stift Corvey belehnt und zugleich Darlehengeber für die Abtei Corvey.

E c k e h a r d I. ist evtl. identisch mit R. H. Eckehard 1280—98. R. H. zu Volkmarsen, urk. als Eckehard I. Wedderold.

Seine Mutter könnte eine v. Warburg sein, denn 1251—65 gab es einen Eckehard v. Warburg, der Pate sein könnte. 1327 bezeugte sein Sohn, daß der verstorbene Vater Eckehard W. eine Rente zu seiner Memorie bei den Dominikanern in Warburg, den Minoriten in Geismar und den Nonnen zu Wormeln und Arolsen ausgesetzt habe.

A r n d I. (Arnold, Nolte) ♂ N. B e c k m a n n: Es gab um diese Zeit eine Familie Beckmann (R. H. und Gografen) in Landau und Rhoden.

D e t m a r II. 1352 machte der Kaplan zu Volkmarsen Detmar Wedderold dem Kl. Wormeln eine Stiftung zur Memorie für sich, die † Eltern und die Nonne Adelheid in Wormeln, Tochter des † Conrad Biermann.

W e d d e r o l d III. Am 10. 5. 1332 wurde er von Ulrich v. Escheberg mit einem Viertel Zehnten zu Wetter belehnt. 1347 verkaufte er Güter zu Mederich an Johann Runst. Am 23. 1. 1352 ließ Gertrud Pelcam, Witwe des Heinrich v. Cleysemer zu Volkmarsen, denen v. Mederich 2 Hufen zu Heiligforst auf, die sie von ihm zu Lehen hatte, die dann Dietrich W. Wedderold der jüngere, Detmar W., Sohn des Eckehard Wedderold, zu Lehen erhielten.

W e d d e r o l d IV.: 1359 kaufte er 2 Mansen bei Volkmarsen vom Kl. Willebadessen.

W e d d e r o l d IV.: verzog nach Homberg, Felsberg. Das Kl. Hardehausen hatte dort und in Fritzlar Besitzungen, und so dürften wohl Belehnungen mit Gütern des Kl. Hardehausen der Grund des Wohnsitzwechsels sein. Vorname und gleiches Wappen sind hinreichende Beweise, daß es sich um die gleiche Familie handelt. Diese Linie hat sich in Hessen verbreitet. Ihre Familiengeschichte Wedderold-Wiederhold ist im Familienverband veröffentlicht und soll hier nicht verfolgt werden.

D e t m a r II.: 1352 Belehnung, † vor 1371, ♂ E l i s a b. L u d e k e n (T. 172) aus Marsberg, Tr. d. Bgstr. Johann und der Elisabeth v. Holte, 1371 Witwe.

Am 6. 11. 1371 verpfändeten Johann v. Eppe und seine Söhne an die Witwe Elisabeth Wedderold ein Viertel des waldeckischen Zehnten zu Wetter.

L u d e k e ♂ Hildburg v. d. Windelen: Beide kauften 1388 von Friedr. v. d. Windelen dessen Anteil am Zehnt zu Ostheim.

A r n d II.: 1386 überließ der Knappe Herborg III. v. Mederich seiner Schwester Geyse, Frau des Arnd Wedderold, den halben Zehnt zu Heiligforste, ein Sechstel Zehnt zu Wittmar, ein Viertel eines Hofes zu Rhoden, 1 Hufe zu Heiligforste mit allen Lehen als Leibzucht und Mitgift.

A r n d III.: Am 23. 10. 1428 verkaufte Bertold v. Geismar eine Rente aus 12 Morgen am Rotheimerweg neben dem Land „seines Schwagers“ Wedderold.

#### Linie „im Steinhaus“

Am 4. 8. 1428 bekannten die Brüder Arnd IV. W. „im Hofe“ und Wedderold VII. Wedderold „im Steinhaus“, daß sie den halben Zehnt zu Heiligforste, wie früher von den Paderborner Marschallen, nun von den v. Papenheim zu Lehen empfangen haben. 1434 wurde Wedderold im Steinhaus noch mit 12 Morgen Schultetenland belehnt. 1422 war er bereits Zeuge bei einer Erbschaftsregelung der Erben des Olrich v. Horhusen. Es bestanden also enge Kontakte zu den Warburger Rats- und Ministerialenfamilien.

#### Linie „im Hofe“

N. B e r n d e s ♂ Tochter Wedderold: 1482 siegelte Wedderold IX. W., Bgstr. in Korbach, bei einem Lehensrevers des Johann und Arnd Berndes, und am 21. 1. 1486 belehnte Philipp v. Gudensberg den Arnd Berndes zu Volkmarsen mit dem halben Zehnt zu Heiligforste, auf den des † Wedderolds Sohn, Dietrich W. zu Volkmarsen, zugunsten des Arnd Berndes verzichtete (Mitgift).

D i e t r i c h V.: 1445 kaufte er für 700 Goldgulden von Joh. v. Spiegel den Zehnten zu Mederich. Am 13. 7. 1446 kaufte er von Rabe v. Kalenberg 2 Hufen zu Forste (bei Volkmarsen), die dieser vom Vater ererbt hatte und früher die v. Eppe besaßen. Dietrich hat demnach mit seinem kaufmännischen Handel ein großes Vermögen ansammeln können. Am 9. 5. 1450 überantworteten Johann Vopeln, Benefiziat zu Heerse, und sein Bruder Tepel V. ihren vom Propst von Corvey ausgestellten Brief über den Hof zu Widenloy an Dietrich W. im Hofe und seine Frau Luckele sowie an Heinemann Geiling und dessen Frau Kunne. Zeuge: Mathias Sieverdes. Die Verwandtschaft geht über Ludeken. Wegen des Zehnten zu Wetter gab es Streit. 1446 klagten Dietrich Wedderold im Hofe, Wedderold im Stein-

haus, Vettern, und Hans Tepel als Inhaber des Wetter-Zehnten gegen Bürger zu Wetter, die bekundeten, sie hätten den Zehnten stets für die Kirche zu Wetter eingesammelt. Hiernach könnte Bgstr. Johann Tepel eine Wedderold zur Frau gehabt haben, Wedderold VIII. im Steinhaus hatte ja schon dessen Schwester zur Frau.

1450 verpfändeten die v. Brunharsen dem Dietrich W. im Hofe 3 Hufen zu Wetter, und 1456 verkaufte dieser an Hans Tepel 7 Malter Korn jährlicher Zinsen aus einem Viertel Zehnt zu Wetter für 100 Goldgl.

L u c k e l e W. ♂ Johann v. Hoxar: Als am 25. 5. 1525 die v. Hoxar belehnt wurden, siegelte „Oheim“ Heinrich Wedderold (Es handelt sich aber um einen Vetter, nicht den Oheim).

W e d d e r o l d IX. Am 31. 3. 1489 verkauften Barbara Herdegen, Witwe des † Wedderold Wedderoldis zu Corbach, Conrad Leusmann, ihr Sohn, Henne Korten (Knorre) und seine Frau Anna, des † Wedderolden Schwester zu Fritzlar, und die Brüder Theoderich und Olrich Reussen, des † Wedderold Schwesterkinder, dem Kl. Böddekens den ihnen von dem † Gottfried Ludeken, Konventual zu Böddekens, übererbten Teil des Zehnten zu Stockheim vor Geseke. Siegel: Leusmann, Knorre und Reussen. Am 26. 8. 1499 machte Martin Kepper, Pfarrer zu Volkmarsen, sein Testament und verpflichtete darin den Testamentsvollstrecker, nach seinem Tode dem Warburger Bürger Kurt Bose (T. 214) und seiner Frau Alheid (Reussen) 24 rhein. Goldgl. und 24 Malter Korn zu liefern, die von einer Verschreibung seines † Bruders Heinrich Kepper an den † Wedderold W. auf 2 Hufen Land zu Niederelsungen herrührten. Ferner verschrieb er dem Kurt Bose eine Rente von 1 Malter Korn auf Grund eines Schiedspruches der Bgstr. zu Volkmarsen, Godemert Geiliges und Kurt v. Scherve. Ein Verwandtschaftsverhältnis zur Familie Kepper ist unklar.

Am 15. 3. 1482 kaufte „Wedderold W. im Hofe zu Corbach“ von Heinrich Hildebold die Pfandverschreibung vom 11. 11. 1456 über 7 Malter aus dem Zehnt zu Wetter für 100 Goldgl. Offensichtlich hatten die Wedderolden versucht, den Zehnt zu Wetter ganz in ihren Besitz zu bringen.

#### Linie „im Steinhaus“

W e d d e r o l d VIII.: Am 3. 2. 1455 schlichteten Bertold v. Geismar, Herbold v. Sieghard und Conrad Nabercord einen Streit zwischen Wedderold VIII. W., dessen Frau Adelheid und dem Johann Bulshorn (T. 37) wegen Ansprüche, die Johann Bulshorn an Wedderold VIII. W. und Albert v. Rhoden und Gese, seiner ersten † Frau, Nachlaß zu haben glaubte. Danach sollten Wedderold und seine Frau Alheid an Johann Bulshorn und dessen Frau 9 Morgen Land am Westernhagen und Rotheim und 5 Morgen Hof-

land auf der Sonnenbreite überlassen. Die drei Schlichter siegelten das Dokument.

H e i n r i c h II.: 1452 bürgte er mit dem Knappen Werner v. Sunrike bei einer Urfehde.

W e d d e r o l d VIII. kaufte 1453 für 292 Gg. 23 Gg. jährliche Zinsen vom Rathaus zu Landau von Rave v. Calenberg.

Wedderold VIII. war der jüngere der Brüder und zog nach Warburg. Der ältere Bruder hatte nur Töchter, so daß die Linie Warburg wieder in den Besitz der gesamten Güter kam. 1460 belehnte der Gf. von Waldeck Dietrich V. W. im Hofe und seine Vettern Arnd (V.) W. und die Brüder Wedderold und Heinrich W. mit einem Achtel Zehnt zu Witmar.

H e i n r i c h IV. W. wurde zwar 1497 und 1527 mitbelehnt, hatte aber keine männlichen Erben. 1505 überließ er Adelheid v. Germete, Nonne zu Wormeln, eine Rente.

W e d d e r o l d XI.: 1482 schenkten er und sein Bruder Arnd dem Antoniterkloster Grünberg Land bei Herbsen. 1507 teilte er mit seinen Kindern das Vermögen aus der Mitgift der Ehefrau und Mutter, nämlich Anteile am Zehnt zu Papenheim, am großen und kleinen Hof zu Mollhausen vor Warburg und am vierten Teil des Slurhofes in Lütgeneder.

H e i n r i c h III.: 1483 vermittelte er und seine Söhne einen Streit zwischen den v. Papenheim und den v. Geismar. 1504 versetzte der Knappe Friedrich v. Niehausen, Schwager des Heinrich Wedderold, aus der Mitgift seiner Frau Goste den halben Zehnt zu Wettelingen, dessen anderes Zwölftel sein Schwager an † Heinrich v. Menne versetzt hatte, für 25 Gg. an Heinrich und Godeken Sandmann.

Nicht einzuordnen ist ein Kurt Wedderold, der 1471 dem Gf. v. Waldeck Urfehde schwor. Für ihn bürgten Wigand Kremer, Pfarrer zu Waldeck, Hermann v. Stammen, Tile Meier, Bgstr. zu Wildungen. Dieser könnte zu dem nach Hessen um 1400 eingewanderten Zweig Wedderold gehören, da keiner der Volkmarser Familie als Bürge auftritt.

H e r b o l d I. W. ♂ ca. 1498 (Meta) v. Hiddessen (T. 113). Tochter: M e t t e W e d d e r o l d.

Am 5. 4. 1497 belehnte der Graf von Waldeck H e i n r i c h (IV.) W. und dessen Vettern, die Brüder Liborius und Herbold W. mit einem Achtel Zehnten zu Witmar und den Gütern der v. Escheberg (s. o.), v. Brunharsen und v. Mederich, die diese zu Witmar hatten und schon die Voreltern der Wedderolden innehatten (Belehnungen noch im 18. Jh.).

Heinrich V., Gründer der Linie A (Warburg): 1567 erfolgte die v. Papenheimer Bel. mit einem halben Zehnten zu Heiligsforste und 12 Morgen Land. Am 19. 3. 1588 verkaufte Anna Reussen, Witwe des Heinrich W., mit Zustimmung ihrer Söhne Johann, Dietrich und Wedderold dem Herbold v. Sieghard zu Menne 1 Morgen Erbland.

1527 erfolgte für Heinrich und seinen Bruder Wedderold XII., Gründer der Linie B (Volkmarsen), die v. Papenheimer Belehnung.

Heinrich VI.: Im Verlaufe der hessisch-paderbornischen Auseinandersetzungen um die Besitzungen Helmarshausen war der hess. Richter zu Helmarshausen Heinrich Wiederhold 1583 am Zug nach Herstelle beteiligt. Nachdem er schon einmal, als er paderbornisches Gebiet betreten hatte, von dem Rentmeister in Herstelle bedroht und mißhandelt worden war, ließ er sich im Jahre 1594 verleiten, einen Warburger Anwalt wegen eines Streits und beleidigender Äußerungen gegen den Bischof in dessen Residenz Neuhaus zu verklagen. Da er die Wahrheit nicht sogleich erweisen konnte, wurde er eingekerkert, gefoltert und 4 Wochen lang gepeinigt, ehe man ihn freiließ (Hessenland 1907, Nr. 1).

Philipp I. W. benannt nach dem Großvater Philipp Katzmann, zog zurück nach Volkmarsen. Grund der Rückverlegung des Wohnortes nach Volkmarsen war wohl, daß die Besitzungen um Volkmarsen lagen und in den Notzeiten des 30jährigen Krieges die Äcker selbst bearbeitet werden mußten.

## 287—288 Weddigen

Ratsfamilie zu Warburg seit 1300—1700. Sie beginnt 1315 mit der Belehnung in Haueda durch die v. Papenheim für 5 Söhne Weddigen (Weddigen), nämlich Heinrich, Johann Conrad, Lambrecht und Hermann. Diese verzichteten 1315 auf Ansprüche an Kl. Hardehausen. Es siegelte Gerd v. Spiegel.

Dietrich II. stiftete 240 Gg. für Arme und Schulkinder. Als der weitgereiste Kfm. 1462 bei seinen Kindern in Göttingen starb, hatte er testamentarisch das Vermögen auf seine 5 Töchter verteilt.

Tepel II.: Am 16. 9. 1567 übergab Tepel W. seinem Schwager Johann Audagessen und dessen Söhnen 7 Morgen Land zu Rotheim, das von den v. Papenheim zu Lehen ging.

Bertold I. ♂ Godeke Brugger: Am 1. 1. 1540 stiftete Heinrich Brugger, Bürger in Wbg. eine Memorie für sich und seine Frau Alheid, Kunne

	Kl.	Kloster (cloister, monastery)
B	Kn.	Knappe (page)
H	Lic. jur.	Licentiat jur. (akad. Titel) (licensed lawyer)
g	Mag.	Magister (teacher)
	Mbg.	Marburg (town, University and count of Hessen's residence)
L	min.	minorenn (unmündig) (minor)
w	Minist.	Ministeriale (representative for a reigning noble or bishop)
	Ms.	Münster (city of..)
J	N.H.	Neues Haus (here: The bishop's of Paderborn's residence)
K	n.o.	novi oppidi (Neustadt — Warburg) the new part of Warburg
J	Olt.	Oberleutnant (first lieutenant)
	Oek.	Ökonom (Landwirt) (farmer)
J	ord.	ordinis (ordinated)
	ord. Francisci	Franziskanerordens [Angehöriger des] (monk)
J	Orig. Perg.	Original-Pergament ?
h	p'C	proconsul (Bürgermeister)
v	p'consul	proconsul (Bürgermeister) (mayor)
	Pfr.	Pfarrer (preacher)
J	RH.	Ratsherr (council member - most landowners were eligible)
d	rh. Gulden	rheinische Gulden (a coin with about 3.3gram 0.11oz gold)
P	R.K./R.K.G.	Reichskammergericht (superior court)
W	Rr.	Ritter (knight - authorized to ride a horse and have weapons)
h	Rt./Rthlr.	Reichstaler (dollar coin, having 26 gram (abt 0.9 oz) silver)
J	sartor	Schneider (tailor)
	sel.	selig, verstorben (dead)
	senator	Ratsherr (see above)
L	soror	Schwester (sister)
	Sp.	Spießen, Max von (genealogist)
H	St.	Stift (a property donated to a church)
15	St.A.	Staatsarchiv (state archive)
	stipes	Errichter eines Stipendiums (einer Stiftung) (donor)
J	stud.	Student (in)
A	T./Tf.	Tafel (table - in a document)
K	urk.	urkundlich (documented)
g	Verk.	Verkauf, verkauft (sold)
O	Verw.	Verwandte(r), Verwandtschaft (related to)
F	vid(ua)	Witwe (widow/
h	vid(uus)	Witwer widower)
d	v.o.	veteris oppidi (Altstadt von Warburg) the old town of Warburg
	v.	vor (before)
A	wald.	waldeckisch (belonging to the count of Waldeck)
W	Wbg.	Warburg (town of..)
s	WUB.	Westfälisches Urkundenbuch (sources_
d	WZ	Westfälische Zeitschrift
H	Xt -	Christ (also used to shorten names, as Xtian)
w		

A description of the roles associated with the various titles is given with the history of the Counts of Hessen:

<<https://Wiederhold.org/Stories/HenrichIvonHessen1244.pdf>>